

I. Geschichte.

Am 20. April fand die Aufnahmeprüfung statt. Von den neu aufgenommenen Schülern traten 20 in die Sexta, je einer in die Klassen Quarta, Untersekunda und Unterprima ein. Der Unterricht begann am 21. April nach einer gemeinsamen Andacht. Im Anschluss an sie erinnerte der Direktor an die fünfzigste Wiederkehr des Tages von Düppel.

Herr Oberlehrer Dr. Preuß war von dem Montag vor Palmarum bis zu den Pfingstferien zu einer Studienreise nach Italien beurlaubt. Seine Vertretung lag in den Händen der Herren Oberlehrer Dr. Dietrich und Probekandidat Dr. Ludwig. (Vergl. S. 19). Der dem Gymnasium Michaelis 1913 zugewiesene Probekandidat Herr Dr. Schulz verließ uns mit Ende des Schuljahres 1913/14, um am Realgymnasium in Weimar eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle zu übernehmen. Bald nach den Pfingstferien schied auch Herr Dr. Ludwig aus dem Verbands der Anstalt, da er zur Vertretung eines Oberlehrers an das Gymnasium in Jena berufen war. Beiden Herren sagen wir für ihre eifrige und erfolgreiche Mitarbeit den verbindlichsten Dank.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war günstig. Zwar kamen bei einigen Herren auch Fälle ernsteren Unwohlseins vor, aber zu längerer Unterbrechung seiner Tätigkeit war glücklicherweise keiner von ihnen genötigt. Ebenso befriedigte das Befinden der Schüler. Von ansteckenden Krankheiten blieben sie mit einer Ausnahme verschont. Die vorgeschriebene ärztliche Untersuchung nahm der Schularzt, Herr Medizinalrat Dr. Sarnow, am 25. und 27. Mai, sowie am 24. November 1914 vor. Es wurden ihm die neueingetretenen sowie die Ostern nach Untertertia und Obersekunda versetzten Schüler vorgestellt. Bei 78% konnte die Körperbeschaffenheit als gut, bei 22% als mittel bezeichnet werden. Für seine beachtenswerten Ratschläge sind wir Herrn Medizinalrat Sarnow zu Dank verpflichtet.

Leider hatte die Schule einen Todesfall zu beklagen. Am 10. Januar entschlief der Sextaner Hellmut Stöbner, ein treuer, vielversprechender und liebenswürdiger Knabe, nach kurzem Kranklager an den Folgen einer Gehirnhautentzündung. Seine Lehrer und Kameraden begleiteten ihn am 14. Januar zur letzten Ruhestätte. Die nächste Andacht war seinem Gedächtnis gewidmet.

Von dem weiteren Schulleben ist folgendes zu berichten:

Herrliches Wetter begünstigte den Maigang der einzelnen Klassen am 19. Mai. An diesem und an dem folgenden Tage durchwanderte die Oberprima unter Führung des Direktors den Thüringer Wald von Suhl bis Friedrichroda.

Die Pfingstferien dauerten vom 30. Mai bis zum 8. Juni.

Den Geburtstag Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs feierten wir am 10. Juni. In seiner Festrede sprach Herr Professor Dr. Zimmermann über Geschichte und Bedeutung der Alchymie. Neben Gedichtvorträgen einzelner Schüler bildeten Darbietungen des Schülerchors und eines kleinen Schülerorchesters bei dieser wie bei allen anderen vaterländischen Schulfeiern den Rahmen.

Wegen großer Hitze mußte am 2. und 3. Juli der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden.

Die großen Ferien fielen in die Zeit vom 13. Juli bis zum 10. August.

In ihrer ersten Hälfte machte Herr Professor Dr. Heydenreich mit mehreren Primanern und Sekundanern eine eingehend vorbereitete Reise nach Tirol und Oberitalien.

Die dritte Ferienwoche stand unter dem Druck des von Ost und West gegen unser Vaterland sich zusammenballenden Kriegsgewölkes. Es war eine ernste Stunde, als Sonnabend, den 1. August durch Anschläge an der Post und am Polizeigebäude der kaiserliche Befehl zur Mobilmachung des deutschen Heeres bekannt gegeben wurde. Wohl verhehlte sich niemand die Größe der Gefahr, aber jeder echte Deutsche war auch durchdrungen von dem befreienden Gefühl der Genug-

tuung darüber, daß unser Kaiser den jahrelangen Herausforderungen unserer Gegner endlich ein energisches Halt geboten hatte. Wie glücklich darf sich unsere Jugend schätzen, einen so gewaltigen Augenblick vaterländischer Erhebung miterlebt zu haben, wo Fürst und Volk einig waren, wo die Unterschiede der Parteien und Bekenntnisse zurücktraten vor der alle Schranken durchbrechenden Macht wahrer Vaterlandsliebe!

Mit Begeisterung stellten sich Lehrer und Schüler sofort in den Dienst des Vaterlandes. Aeltere Schüler halfen im August die Bahnlinien und die Wasserleitung bewachen, jüngere, insbesondere die Mitglieder des Jungdeutschlandbundes, wirkten mit bei der Beschaffung und Verteilung der Liebesgaben für die zahlreichen durch Eisenach kommenden Truppenzüge, andere leisteten der städtischen Verwaltung als Boten, Radfahrer oder Stenographen dankbar anerkannte Dienste. Im Januar 1915 beteiligte sich eine Anzahl größerer Schüler an dem Einsammeln der während der sog. Reichswollwoche in den Haushaltungen bereitgestellten Wollsachen.

Noch in die großen Ferien fiel der am 8. August erfolgte Auszug unseres aktiven Bataillons, dem sich an dem ersten Schultage nach den Ferien der des Reservebataillons anschloß. Am Nachmittag des 10. November fiel der Unterricht von 4—5 Uhr aus, damit die Schüler Gelegenheit hatten, den Ausmarsch des Landsturmataillons Eisenach anzusehen.

Eine Ministerialverfügung vom 2. August setzte für solche Oberprimaner, die aus Anlaß des Krieges in das Heer oder in die Marine eintreten wollten, außerordentliche Reifeprüfungen fest. Alle 14 Schüler der Oberprima unterzogen sich am 5. und 6. August der schriftlichen Reifeprüfung. Sie erstreckte sich laut Min.-Verf. vom 3. August auf Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik. In jedem Fache war eine zweistündige Arbeit zu liefern. Noch am Spätnachmittag des 6. August fand unter dem Vorsitz des zum Regierungskommissar ernannten Direktors die mündliche Prüfung statt, die sich auf Geschichte und Französisch beschränkte. Sämtliche Prüflinge erhielten das Reifezeugnis. Dieses hatte jedoch nur Gültigkeit für den Fall, daß der Inhaber während des Krieges in das Heer eintrat. Bewegten Herzens, aber auch voll freudigen Stolzes, ja sie beneidend um die Ehre, für das Vaterland streiten zu dürfen, ließen wir Lehrer unsere Oberprimaner ziehen, begleitet von den besten Segenswünschen der Schule. Am Abend vereinigten wir uns mit ihnen und einigen ihrer Väter im „Hotel Zimmermann“ zu einer von vaterländischem Geiste getragenen Abschiedsfeier. So endete der denkwürdige 6. August, für die Geschichte unserer Schule nicht nur ein Markstein in der Gegenwart, sondern auch ein Tag der Erinnerung an die große Zeit von 1870, wo an demselben Tage, während die Kanonen um Wörth donnerten, die in das deutsche Heer eintretenden Oberprimaner für reif erklärt worden waren.

Alle Abiturienten meldeten sich als Kriegsfreiwillige. Zwölf von ihnen wurden für tauglich befunden und nahmen am Feldzuge teil: 1. Joachim Bornemann, 2. Rudolf Denhardt, 3. Otto Fabian, 4. Kurt Gronwald, 5. Erich Gunkel, 6. Karl Hörnicke, 7. Karl Friedrich Mittenzwey, 8. Günther Rausch, 9. Rudolf Rothe, 10. Erich Schniz, 11. Werner Stöhr, 12. Rudolf Trebing.

Von ihnen war J. Bornemann der erste, der den Tod für das Vaterland starb. Am Abend des 30. November fiel er in einem schweren Gefecht in Russisch-Polen. Sein Andenken soll uns immer teuer sein. Das eiserne Kreuz erwarb sich als erster der Augustabiturienten W. Stöhr. Die nichteingestellten Oberprimaner kehrten nach Michaelis in ihre Klasse zurück.

Auch die Reihen der Unterprima lichteten sich stark. Im Laufe des Jahres folgten 9 Schüler dieser Klasse dem Rufe des Kaisers: 1. Karl Ebert, 2. Walter Fallier, 3. Armin v. Horn, 4. Bertold v. Massenbach, 5. Wolfgang v. Schutzbar, 6. Fritz Wachtel, 7. Heinrich Winkler, 8. Walter Seyfarth, 9. Hans Lyncke. B. v. Massenbach hat schon in den ersten Wochen des Krieges sein junges Leben dem Vaterlande geopfert. Als Fahnenjunker in einem Garde-Infanterie-Regiment fiel er auf Frankreichs Erde. Auch sein Name wird unvergessen bleiben.

Die unter Nr. 1—8 genannten Unterprimaner erhielten die Reife für Oberprima. Eine Min.-Verf. vom 5. Sept. 1914 bestimmte nämlich, daß Unterprimanern und Obersekundanern, die mindestens seit Ostern 1914 ihrer Klasse angehörten und in das Heer eingetreten waren, ein Zeugnis über die Versetzung in die nächsthöhere Klasse auszustellen sei, wenn die Lehrerkonferenz zu der

Ansicht käme, daß ihnen voraussichtlich am Schlusse des Schuljahres die Reife für Ober- bzw. Unterprima würde zuerkannt werden können.

Lyncke meldete sich zur Notreifeprüfung auf Grund einer Min.-Verf. vom 23. August 1914, der zufolge solche Unterprimaner, die mindestens im dritten Halbjahre ihre Klasse besuchten und zum Eintritt in das Heer angenommen waren, zur Reifeprüfung zugelassen werden konnten. Er bestand sie, nachdem er sich am 16. und 17. November der schriftlichen und am 17. November der mündlichen Prüfung unterworfen hatte.

Aus Untersekunda eilten zu den Fahnen: 1. Ernst vom Bauer, 2. Karl Vellmer, 3. Rudolf Reuße. Ihnen wurde der wissenschaftliche Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst ausgehändigt. (Min.-Verf. vom 14. August und 7. Sept. 1914.)

Im heiligen Kampfe für des Vaterlandes Ehre ließen, soweit uns bis jetzt bekannt ist, folgende ehemalige Schüler des Gymnasiums ihr Leben:

1. Paul Allmer, geb. 16. März 1861 in Leipzig, abgegangen Dez. 1880.
2. Otto Appellius, geb. 1. Juli 1864 in Weida, abgeg. März 1881.
3. Karl Arburg, geb. 25. Oktober 1885 in Ruhla, abgeg. Mich. 1904.
4. Ernst-Achim v. Arnim, geb. 7. Nov. 1895 in Hildburghausen, abgeg. Ostern 1911.
5. Walter Bauer, geb. 4. Januar 1890 in Eisenach, Abiturient Ost. 1910.
6. Thilo v. Beust, geb. 6. Dez. 1874 in Dermbach, Abitur. Ost. 1893.
7. Joachim Bornemann, geb. 6. Sept. 1895 in Eisenach, Abitur. Aug. 1914.
8. Gustav Böttger, geb. 18. Febr. 1889 in Eisenach, abgeg. Weihn. 1907.
9. Otto von Boyneburgk, geb. 4. Mai 1884 in Großenhain, Abitur. Ost. 1904.
10. Paul Burgemeister, geb. 22. März 1878 in Marksuhl, Abitur, Ost. 1898.
11. Ulrich v. Cramer, geb. 24. März 1881 in Magdeburg, Abitur. Ost. 1899.
12. Walter Eberhardt, geb. 17. Juni 1894 in Eisenach, Abitur. Ost. 1914.
13. Kurt von Eschwege, geb. 3. Juli 1866 in Reichensachsen, Abitur. Ost. 1887.
14. Paul Fischer, geb. 2. Juni 1890 in Mechterstädt, abgeg. Ost. 1907.
15. Otto Flex, geb. 16. Okt. 1894 in Eisenach, Abitur. Ost. 1913.
16. Alphonse Galette, geb. 17. Nov. 1887 in Eisenach, Abitur. Ost. 1907.
17. Fritz Gazert, geb. 11. Juli 1867 in Harburg, abgeg. Aug. 1886.
18. Walter Glaser, geb. 8. Mai 1889 in Stendal, Abitur. Ost. 1909.
19. Fritz Hembold, geb. 17. Sept. 1893 in Halle a. S., abgeg. Ost. 1913.
20. Karl Knieling, geb. 23. April 1888 in Ritschenhausen, Abitur. Ost. 1908.
21. Kurt Löwenstein, geb. 2. Sept. 1892 in Eisenach, abgeg. Ost. 1908.
22. Bertold v. Massenbach, geb. 30. Juni 1896 in Lehmkuhnen (Ostpr.), abgeg. Aug. 1914.
23. Max Meyer, geb. 27. Juli 1883 in Jena, Abitur. Ost. 1903.
24. Wilhelm Neumann, geb. 7. Sept. 1893 in Sablon bei Metz, abgeg. Aug. 1904.
25. Otto Orff, geb. 2. Juli 1891 in Eisenach, Abitur. Ost. 1911.
26. Friedrich Paulssen, geb. 20. Juni 1895 in Eisenach, Abitur. Ost. 1914.
27. Fritz Schambach, geb. 20. Juni 1876 in Bischofroda, Abitur. Ost. 1894.
28. Oskar Schmidt, geb. 7. April 1892 in Wilhelmshaven, Abitur. Ost. 1912.
29. Felix Schreiber, geb. 29. Dez. 1875 in Hamburg, Abitur. Ost. 1894.
30. Otto Seel, geb. 10. März 1886 in Großenbehringen, Abitur Ost. 1906.
31. Walter Simon, geb. 16. März 1884 in Nauheim, abgeg. Ost. 1899.
32. Max Vent, geb. 28. Oktober 1867 in Löbnitz, Abitur. Ost. 1888.
33. Gustav Venus, geb. 17. Mai 1869 in Eisenach, Abitur. Ost. 1888.
34. Heinrich Vogtländer, geb. 26. April 1892 in Berlin, Abitur. Ost. 1912.
35. Kurt Weitemeyer, geb. 28. April 1893 in Wolfsbehringen, abgeg. Weihn. 1910.
36. Otto Wendt, geb. 31. Mai 1892 in Springe bei Hannover, abgeg. Mich. 1905.
37. Hans-Lutze v. Wurmb, geb. 12. Juli 1895 in Küstrin, abgeg. Ost. 1908.
38. Ludwig Wuth, geb. 25. August 1888 in Melborn, Abitur. Ost. 1909.

Am 11. August begann wieder der Unterricht nach den Sommerferien. Mit Inbrunst sangen wir am Anfang und Ende der ersten Andacht das alte Lutherlied: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Der Direktor wies hin auf die schwere Not der Zeit, aber auch auf die großen sittlichen Werte der ersten Tage und flehte um Gottes Segen für unser Vaterland und für alle in den Krieg gezogenen Mitglieder unseres Gymnasiums.

Von den Lehrern hatte Herr Dr. Dietrich noch Urlaub bis zum 19. August, um in Jena an einem Kursus zur Ausbildung freiwilliger Krankenpfleger teilzunehmen.

Da die Truppenbeförderung den Reiseverkehr auf der Thüringer Bahn völlig lahmgelegt hatte, so konnte eine Reihe von Schülern erst später zur Stelle sein. Andere waren zur Hilfe bei der Einbringung der Ernte vom Schulbesuch befreit. Erst am Anfang der dritten Woche nach den Sommerferien war die Schülerzahl wieder vollständig. Für kürzere und längere Zeit fanden Schüler Aufnahme, deren Eltern von den gefährdeten Reichsgrenzen hierher geflüchtet waren.

Der regelmäßige Unterricht ließ sich streng durchführen. Freilich wurde es den Schülern in den ersten Wochen des Krieges, namentlich unter dem Eindruck der freudigen Erregung über die glänzenden Siege unserer Truppen im August und September, nicht immer leicht, die Pflichten gegen die Schule zu erfüllen. Aber durch die dabei geübte Selbstüberwindung haben sie ihren Charakter gestählt und dadurch an ihrem Teile dem Vaterlande gedient. Gerade die Rücksicht auf die Zukunft unseres Volkes, das seinen Ruhm doch vor allem seiner geistigen Ueberlegenheit verdankt, macht es den Erziehern zur Pflicht, die Jugend vor Untätigkeit und Müßiggang zu bewahren. Dazu mahnte auch am 26. August der Erlaß des stellvertr. kommandierenden Generals des XI. Armee korps: „Die Schule möge in harter seelischer und körperlicher Arbeit Männer mit einem Ueberschuß an Willen und Kraft herausmeißeln“.

Ohne Vernachlässigung der Geistesarbeit wurde der körperlichen Ertüchtigung der Schüler besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im September ließ es sich Herr Professor Helmbold angelegen sein, die Primaner und Sekundaner an zwei Nachmittagen der Woche auf dem Schulhof und auf dem Exerzierplatz militärisch einzuexerzieren. Am 25. September führte er seine junge Schar zu einer größeren Uebung in die Gegend von Beuernfeld. Mit einem Nachtmanöver und anschließenden Biwak bei Hütscheroda, das trotz der stürmischen Nacht vom 28. zum 29. September allen Teilnehmern gut bekommen ist, fand das verdienstliche Unternehmen des Herrn Professor Helmbold seinen Abschluß. Von Oktober ab gehörten alle über 16 Jahre alten, körperlich leistungsfähigen Schüler der damals gebildeten allgemeinen Jugendwehr an. Erfreulicherweise traten ihr auch mehrere Schüler unter 16 Jahren freiwillig bei. Die Jungmannschaft übte zweimal in der Woche, am Mittwoch- und Sonnabend-, bzw. Sonntagnachmittag. An Herrn Oberst a. D. von Bauer hatte sie einen verständnisvollen Leiter. Herr Professor Helmbold hat auch an der Führung der Jugendwehr einen hervorragenden Anteil. Die Schüler der Klassen V bis IIIa betrieben an schönen Sonnabendnachmittagen im Oktober und November einzeln oder gemeinsam unter Führung einiger Lehrer Geländeübungen in der Umgebung Eisenachs.

Ueber die kriegerischen Ereignisse hielten insbesondere die Lehrer für Geschichte und Erdkunde ihre Zöglinge auf dem Laufenden. Zweimal hatten wir die Freude, aus dem Munde ehemaliger Schüler unseres Gymnasiums unmittelbare Mitteilungen über den Stand der Dinge zu hören. In der letzten Stunde vor den Weihnachtsferien erzählte uns Herr Dr. Konrad Schulz (vgl. S. 3), Abiturient O. 1904, Leutnant d. R. im Infanterie-Reg. 167, seine Erlebnisse in Belgien und Rußland, in der letzten Vormittagstunde des 2. März berichtete Herr Referendar Martin Flex, Abiturient O. 1908, Leutnant d. R. bei der Matrosenartillerie, von den Kämpfen seiner Truppe um Antwerpen. Für die in der Aula versammelten Lehrer und Schüler war es ein Genuß, den schlichten, lebendigen und eindrucksvollen Schilderungen der beiden jungen Offiziere zu lauschen. Wir alle sprechen ihnen unseren herzlichsten Dank aus und hoffen, daß sie von ihren Krankheiten und Wunden dauernd geheilt werden.

Manches geschah vom Gymnasium aus zur Linderung der Kriegsnöte. Für das Rote Kreuz stifteten der Gesangverein Mk. 111,50 und der Stenographenverein Mk. 50, für die Hinter-

bliebenenstiftung schenkte der Turnverein Mk. 100. Durch die Abiturienten und durch freiwillige Spenden von Lehrern und Schülern kamen etwa Mk. 150 zusammen. Sie flossen in der Hauptsache dem Roten Kreuz zu, dem auch der Reinertrag einer musikalischen Aufführung (s. u.) in der Höhe von Mk. 115.— überwiesen wurde. Der Gesamtbetrag aller Gaben übersteigt die Summe von 500 Mk. Für die hiesigen Lazarette hatten die Schüler eine große Anzahl von Büchern gesammelt. Mit großem Eifer trugen sie im Februar Abfälle von Eisen, Leder usw. zusammen.

Der aufrichtigen Teilnahme des Gymnasiums an der Trauer unseres Fürstenhauses über das Hinscheiden Sr. Hoheit des Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen, des Vaters Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin, der am 23. August 1914 vor Namur den Heldentod gestorben war, gab der Direktor in einem Beileidschreiben an die Höchsten Herrschaften Ausdruck.

Den Sedantag feierten wir in dem vergangenen Schuljahre in der Aula. Das sonst übliche Schauturnen mußte unterbleiben, da die Turnhalle von dem Landsturmataillon Eisenach benutzt wurde. In seiner Rede versuchte der Direktor den Einfluß der Kapitulation von Sedan auf die Gründung des deutschen Reiches darzulegen und erinnerte an den hundertsten Geburtstag der durch das Gesetz vom 3. September 1814 in Preußen begründeten allgemeinen Wehrpflicht.

Aus Freude über den großen Sieg zwischen Reims und Verdun setzten wir am 3. Sept. 1914 den Unterricht aus, ebenso am 13. und 17. Februar 1915 auf die Kunde von den gewaltigen Erfolgen der Armee Hindenburgs bei den masurischen Seen.

Am 3. und 4. September legte Adolf Wagener aus Eisenach mit Erfolg eine mündliche und schriftliche Prüfung ab zum Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst. Weil die nach der Wehrordnung vorgesehenen Prüfungskommissionen während des Krieges aufgelöst waren, so wurden die durch Privatunterricht vorbereiteten Prüflinge an die entsprechenden höheren Lehranstalten gewiesen. (Min.-Verf. v. 26. August 1914).

Die Herbstferien dauerten vom 29. September bis zum 12. Oktober.

Am Reformationsfest würdigte der Unterprimaner Röttcher Luthers deutsche Gesinnung. Nach dem Vortrage wurde noch an der Hand seiner Schrift „Ob Kriegsleute auch in einem seligen Stande sein können“, die Stellung unseres Reformators zum Kriege beleuchtet.

Das heilige Abendmahl empfing die Schulgemeinde am 5. November durch Herrn Geheim. Kirchenrat D. Kieser in der Georgenkirche. Tags zuvor hatte Herr Professor Schmiedel eine vorbereitende Andacht gehalten.

Zum Gedächtnis der Reichsgräfin Katharina v. Elmpf hielt am 25. November der Unterprimaner v. Weißenborn die deutsche Rede. Er sprach über die Anfänge der christlichen Liebestätigkeit in Deutschland.

Sonntag, den 29. November veranstaltete Herr Rinkens in der Aula eine musikalische Aufführung. Gesänge des Schülerchors wechselten ab mit Instrumentalvorträgen einzelner Schüler oder des Schülerorchesters.

Am letzten Schultage vor Weihnachten wurden nach dem Vortrag des Herrn Dr. Schulz an die besten Turner aller Klassen Preise verteilt, für die unser Großherzog wieder einen Betrag von Mk. 75.— zur Verfügung gestellt hatte. Seiner Königliche Hoheit spricht die Direktion ihren ehrerbietigsten Dank aus. Es erhielten aus Ia: R. Gunkel: Egelhaaf, Bismarck; aus Ib: Ebert: Schaffen und Schauen, Bd. I; zum Felde: Reventlow, Deutschland zur See; Wiesen: Marcks, Kaiser Wilhelm I; aus IIa: Heinemann: Matthias, Bismarck; Henne: Meinhold, Wilhelm II; aus IIb: Böttinger: Zeitz, Kriegserinnerungen; Markert: Lindner, Der Krieg in Frankreich 1870/71; aus IIIa: Großkopf: Klein, Fröschweiler Chronik; Landbeck: Koch, Fürst Bismarck; Helmbold: Lion, Pfadfinderbuch; aus IIIb: Schmieder: Biedenkopf, Graf Zeppelin; v. Horn: Bernstorff, Auf großer Fahrt; aus IV: Vermehren: Wilhelm, Zwischen Himmel und Erde; aus V: Bauer: Stosch, Vom Seekadetten zum Seeoffizier; v. Posadowsky: Steffen, Neukluft; aus VI: Hensel; Klee, Die alten Deutschen; Langlotz: Wagner, Deutsche Heldensagen. Für hervorragende Leistungen im Wettturnen (vergl.

S. 14) bekamen Schirmer IIb, Bierschenk IIIa und Ullrich IV je ein eingerahmtes Bild unseres Kaisers (Federzeichnung von Bauer) und Landbeck VI ein Buch. Mit dem Dank für die Güte unseres Landesherrn verband der Direktor den innigsten Wunsch, daß Gott ihn gesund und siegreich aus dem Kampfe für das Vaterland möge heimkehren lassen.

Die Weihnachtsferien begannen am 23. Dezember 1914 und hörten am 5. Januar 1915 auf.

Am 27. Januar vereinigten wir uns, um den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers festlich zu begehen. Der Redner, Herr Professor Dr. Heydenreich, feierte die Waffenbrüderschaft zwischen Deutschland und Oesterreich und erörterte die Wichtigkeit einer Erstarkung des Deutschtums in Tirol für Oesterreich und für das deutsch-österreichische Bündnis.

Vom 28. Januar bis zum 2. Februar erledigten die Osterabiturienten ihre schriftliche Reifeprüfung. Die mündliche war für den 17. Februar anberaumt. Sie konnte aber beiden Prüflingen erlassen werden.

Am 23. Februar wurden die Herren Oberlehrer Zugwurst und Dr. Dietrich zum Heeresdienst bei dem II. Ersatzbataillon Inf.-Reg. 95 in Koburg einberufen. Mögen sie wohlbehalten zu uns zurückkehren! Ihre Vertretung ließ sich zum größten Teile innerhalb des Lehrerkollegiums ermöglichen. Ein Amtsgenosse vom hiesigen Realgymnasium, Herr Professor Dr. Kühner, hatte die Freundlichkeit, den französischen Unterricht in Ib und IIa zu übernehmen. Das Großh. Staatsministerium gestattete, die Zahl der französischen Wochenstunden in den Klassen Ib bis IIIb um eine zu verringern. Ueber die Vertretung vergl. S. 19.

In der zweiten Hälfte des Winters veranstaltete die Leitung des hiesigen Stadttheaters in dankenswerter Weise einige billige Schülervorstellungen, hauptsächlich vaterländischen Inhalts.

Das Schuljahr wurde geschlossen am 26. März 1915.

II. Unterricht.

Uebersicht der im Schuljahre 1914—1915 behandelten Gegenstände.

Oberprima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

- Religionslehre 2 St.: Religionsgeschichte. Christliche Glaubens- und Sittenlehre. — Schmiedel.
 Deutsch 3 St.: Goethes Entwicklungsgang (Anschluß an „Wahrheit und Dichtung“ und Briefe.) Gedankenlyrik, Iphigenie, Tasso, Faust. — Schiller: Antrittsvorlesung. — Koch.
 Lateinisch 7 St.: Tacitus Annalen II, VI, XI, XIII, XV in Auswahl. Dialogus de oratoribus. Plinius d. J. über Vesuvausbruch und über Behandlung der Christen. Wöchentliche Klassenarbeiten mit grammat. Wiederholungen, gelegentl. eine Hausarbeit. 5 St. — Helmbold. — Horaz: Wiederholung der in Unterprima gelesenen Oden. Carm. I 2, 14, 37, II 1, III 1—6. Epod. 9. Epist. I 1, 2, 6, 10, 16 (1—16). Kursorisch: Epist. I 3, 4, 7, 8, 9, 20. 2 St. — Der Direktor.
 Griechisch 6 St.: Ilias XIII-XXIV mit Auslassungen. Plato, Apologie und Gorgias. Anfangsgründe der griechischen Philosophie. Sophokles, König Oedipus. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Griechischen. — Heydenreich.
 Französisch 2 St.: Daudet, Fromont jeune et Risler aîné. Zola, La débâcle. — Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Grammat. Wiederholungen. Sprechübungen. — Zugwurst.
 Englisch (wahlfrei), vereint mit Ib, 2 St.: Irving, Tales of the Alhambra. (Im S.-H. 12, im W.-H. 6 Teilnehmer aus Ia und Ib.) — Schmiedel.
 Geschichte und Erdkunde 3 St.: Deutsche und europäische Staatengeschichte von 1720 bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der Erdkunde im Zusammenhang mit der Geschichte. — Der Direktor.
 Mathematik 4 St.: Stereometrie 2. Teil. Die Haupteigenschaften der Kegelschnitte. Anfangsgründe der analytischen Geometrie. Wiederholungen. — Hossfeld.
 Physik 2 St.: Optik. Elemente der mathematischen Erdkunde. — Hossfeld.

Unterprima.

Klassenlehrer: Herr Prof. Schmiedel.

- Religionslehre 2 St.: Johannesevangelium in Auswahl (griechisch). Kirchengeschichte bis zur Gegenwart. — Schmiedel.
 Deutsch 3 St.: Literaturgeschichte: Lessings und Schillers Leben, Kunst und Denken; genauer: Emilia Galotti, Nathan, Laokoon und Dramaturgie, Erziehung des Menschengeschlechtes, ferner von Schiller Räuber, Kabale und Liebe, Carlos, Wallenstein, Maria Stuart, Braut von Messina, Shakespeare, Richard III. Dispositionslehre. 8 Aufsätze. Vorträge. — Schmiedel.
 Lateinisch 7 St.: Cicero, Auswahl aus den Briefen. Tacitus, Germania, Stücke aus dem Agricola. Wiederholung der Syntax, Einführung in die Stilistik. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 Std. Heydenreich. — Horaz, Epod. 1, 2, 7, 16. Sat. I 1, 6, 9, II 6. Carm. I 1, 3, 5, 6, 8, 9, 11, 14, 17, 19, 20, 22, 24, 27, 29. II 1, 6, 7, 13, 15, 17, 18 III 8, 9, 13, 21, 29, 30. 2 Std. — Helmbold.
 Griechisch 6 St.: Thukydides, Auswahl. Demosthenes, 1. philippische Rede und 3. phil. Rede zum Teil. Sophokles, Antigone. Ilias I—XII mit Auslassungen. Gramm. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Helmbold.

- Französisch 2 St.: Daudet, Fromont jeune et Risler aîné. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Sprechübungen. — Zugwurst.
 Englisch (wahlfrei) 2 St.: vereint mit Ia.
 Geschichte und Erdkunde 3 St.: Allgemeine Geschichte vom Interregnum bis 1740. Wiederholungen aus der Erdkunde. — Preuß.
 Mathematik 4 St.: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Trigonometrie. Stereometrie 1. Teil. — Hossfeld.
 Physik 2 St.: Mechanik der drei Aggregatzustände. Lehre vom Schall. — Hossfeld.
 Kunstgeschichte (wahlfrei) 1 St.: Entwicklung der Stile. Hauptwerke der Plastik und Malerei. — Preuß.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Hoßfeld.

- Religionslehre 2 St.: Leben Jesu und apostolisches Zeitalter. — Schmiedel.
 Deutsch 3 St.: Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache und die Literaturgeschichte bis Klopstock einschließlich mit Lektüre ausgewählter Stücke, besonders Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide, Klopstock. Prinz von Homburg, Jungfrau von Orleans, 8 Aufsätze. Vorträge der Schüler im Anschluß an den Unterricht. — Fleischer.
 Lateinisch 7 St.: Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius XXI und XXII (in Auswahl). Wiederholung und Erweiterung der Syntax; Elemente der Stilistik. 14 tägige Klassenarbeiten. 5 St. — Koch. — Vergil Aen. B. IV, VI. Vergil Eclogen. 1. 3. 4. 5. 6. (teilw.), 9. (teilw.), 10. Einige Gedichte Catulls. 2 Std. — Zugwurst.
 Griechisch 7 St.: Gelesen Xenophons Hellenika, Auswahl. Herodot: B. I, V—IX mit Auswahl. Homer, Odyssee B. XII-XXIV mit Auswahl. Modus- und Tempuslehre, Wiederholung des Verbums und der Kasuslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Preuss.
 Hebräisch (wahlfrei) 2 Std.: Grammatik und Lesestücke nach Hollenberg. (2 Teilnehmer.) — Schmiedel.
 Französisch 2 St.: Plötz-Kares, Ausg. E Kap. 45—57. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Sprechübungen. Augier, Le gendre de M. Poirier. — Zugwurst.
 Englisch (wahlfrei) 2 Std.: Grammatik. Diktate, Übersetzungen. Lektüre aus Hausknecht, the English scholar. (Im S.-H. 15, im W.-H. 13 Teilnehmer). — Schmiedel.
 Geschichte und Erdkunde 3 St.: Röm. Geschichte von den Gracchen ab und Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Hohenstaufen. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. — Fleischer.
 Mathematik 4 St.: Potenzieren, Radizieren, Logarithmieren. Gleichungen II. Grades mit einer und zwei Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen beim Kreise. Quadratur und Rektifikation des Kreises. Metrische Relationen am Dreieck. Harmonische Lage von Punkten und Strahlen. Algebraische Geometrie. 1. Teil der Trigonometrie. — Hossfeld.
 Physik 2 St.: Elektromagnetismus. Elektrodynamik. Induktion. Wärmelehre und Meteorologie. — Hossfeld.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Heydenreich.

- Religionslehre 2 St.: Geschichte des Volkes Israel. — Schmiedel.
 Deutsch 2 St.: Schillers Gedichte, bes. das Lied von der Glocke, Siegesfest, Eleus. Fest, Klage der Ceres, Kassandra; Wilhelm Tell; Goethes Götz von Berlichingen, Hermann und Do-

rothea. Kurzer Abriß von Goethes und Schillers Leben. Zu Hause: Schillers Abfall der Niederlande. Goethes Reinecke Fuchs. Übungen im prosaischen und poetischen Vortrag. 10 Aufsätze. — Helmbold.

Lateinisch 8 St.: Auswahl aus Livius I—III. Cicero, in Catilinam I, IV. 4 Std. — H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch IV 2. Wiederholungen aus Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Alle 1 bis 2 Wochen eine Klassenarbeit. 2 Std. Ovid, Metam. nach Siebelis Auswahl, Nr. 2, 3, 22, 30. Vergil, Aeneis II. Einige Abschnitte gelernt. 2 St. — Heydenreich.

Griechisch 7 St.: Xenophon, Anabasis II—V in Auswahl. Arrians Anabasis in Auswahl. 3 Std. Wiederholung der Formenlehre, Artikel, Pronomina, Kasuslehre und Praepositionen nach Kaegis kurzgefaßter Schulgrammatik. Übungen im Anschluß an Fecht und Sitzler. Griech. Übungsbuch für Sekunda. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 2 St. — Der Direktor. — Homer, Odyssee I—XII mit Auslassungen. 2 St. — Helmbold.

Französisch 2 St.: Plötz-Kares Ausg. E Kap. 27—44. Wiederholungen, besonders der unregelmäßigen Verben. Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Augier, Le gendre de M. Poirier. — Zugwurst.

Geschichte und Erdkunde 3 St.: Geschichte des Orients und Griechenlands. Römische Geschichte bis zum Jahre 133 v. Chr. — Wiederholungen aus der Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. — Helmbold.

Mathematik 4 St.: Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. Ähnlichkeit der Figuren. Stetige Teilung. Klassenarbeiten. — Zimmermann.

Physik 2 St.: Anorganische Chemie. Die Elektrizität im Gleichgewicht. Magnetismus und Galvanismus. — Hossfeld.

Obertertia.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Zimmermann.

Religionslehre 2 St.: Apostelgeschichte. Bilder aus der Kirchen-, besonders Missionsgeschichte. Katechismus. Luther und Reformationsgeschichte. Kirchenlieder. — Schmiedel.

Deutsch 2 St.: Lesung und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus Evers und Walz, Deutsches Lesebuch V. Teil. Die Balladendichtung Goethes, Schillers und Uhlands im Zusammenhang, das Wichtigste über die Form der Dichtungen und das Leben der Dichter. — Die Dichter der Freiheitskriege. — Körner, Zriny. — Einzelne Abschnitte des Gudrunliedes in Übersetzung und Wiederholung der Gudrunsage. — Zu Hause: Hauff, Lichtenstein. — Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Sprache. — Übungen im Erzählen und Vortrag von Gedichten, Sprachlehre, Stil- und Dispositionsübungen. 11 Aufsätze. — Fleischer.

Lateinisch 8 St.: (im Sommer: 4 St. Caesar und 4 St. Grammatik; im Winter: 3 St. Caesar, 3 St. Grammatik, 2 St. Ovid): Caesar, Bell. gall. I. VII. — Sprachlehre nach H. J. Müller Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B §§ 150—256. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, Ausg. von H. J. Müller, Teil IV. Wöchentliche Klassen- oder Hausarbeiten. Ovid, Metam. nach Siebelis' Auswahl Nr. 8. Einzelne Abschnitte gelernt. — Zimmermann.

Griechisch 7 St.: Sprachlehre nach Kaegis kurzgefaßter Schulgrammatik § 83—112. Lesestoff: Fecht und Sitzler, Übungsbuch für Obertertia. Xenophon, Anabasis I in Auswahl. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Flex.

Französisch 3 St.: Plötz-Kares Übungsbuch Kap. 1—22. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. Daudet, Le petit Chose. — Zugwurst.

- Geschichte 2 St.: Deutsche Geschichte unter Berücksichtigung der übrigen Staaten Europas von der Reformation bis zur Gegenwart. — Fleischer.
 Erdkunde 1 St.: Das deutsche Reich. — Fleischer.
 Mathematik 3 St.: Multiplikation und Division, Zerlegung in Faktoren. Addition und Subtraktion der Brüche. Kreislehre, I. Teil. Lehre von der Flächengleichheit. Konstruktionsaufgaben. Klassenarbeiten. — Zimmermann.
 Naturkunde 2 St.: Mineralienkunde. Geschichte der Entstehung und Umbildung der Erdoberfläche. Bau des menschlichen Körpers. — Barth.
 Stenographie (wahlfrei) 2 St.: Verkehrsschrift nach Gabelsbergers System. (Im S.-H. 12, im W.-H. 11 Teilnehmer.) — Barth.

Untertertia.

Klassenlehrer: Herr Dr. Koch.

- Religionslehre 2 St.: Im Sommerhalbjahr: Leben Jesu, im Winterhalbjahr vereint mit Obertertia. — Schmiedel.
 Deutsch 2 St.: Prosastücke und Gedichte, aus dem deutschen Lesebuche von Evers und Walz Teil IV behandelt, einige Gedichte gelernt; das Wichtigste über die Form der Dichtungen. Einige Abschnitte des Nibelungenliedes in Übersetzung und Wiederholung der Nibelungensage. Übungen im Lesen, Erzählen und Vortrag von Gedichten Sprachlehre, Stil- und Dispositionsübungen. 11 Aufsätze. — Koch.
 Lateinisch 8 St.: Caesar, Bell. gall. IV und V. Kasuslehre sowie Lehre vom Infinitiv und Participium. Wiederholung der Formenlehre und des Wortschatzes. Wöchentliche Klassenarbeiten. — Koch.
 Griechisch 7 St.: Sprachlehre nach Kaegi kurzgef. Schulgramm. bis zu den verba muta einschließlich. § 1—82. Lesestoff: Fecht, Griech. Übungsbuch für Untertertia. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Dietrich.
 Französisch 3 St.: Französische Elementargrammatik nach Plötz (Elementarbuch, II. Teil). Alle 2—3 Wochen eine Klassenarbeit. Wiederholungen aus dem I. Teil. — Zugwurst.
 Geschichte 2 St.: Deutsche Geschichte bis zur Reformation. — Dietrich.
 Erdkunde 1 St.: Die außereuropäischen Erdteile. — Dietrich.
 Mathematik 3 St.: Dreieckskonstruktionen. Parallelogramm und Trapez. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit Buchstaben. Klassenarbeiten. — Zimmermann.
 Naturkunde 2 St.: Schwierigere Pflanzenfamilien. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übersicht über das Pflanzenreich. Bau der Gliedertiere. Stachelhäuter, Pflanzen- und Urtiere. Übersicht über das Tierreich. — Barth.

Quarta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Preuss.

- Religionslehre 2 St.: Die geschichtlichen Bücher des Alten Testaments. Abschnitte aus der Kirchengeschichte. Der 1. Artikel. — Fleischer.
 Deutsch 2 St.: Übungen im Lesen und Erzählen. Gedichte erklärt und gelernt. Zusammengesetzter Satz. Zeichen der direkten Rede. 11 Aufsätze, ab und zu ein Diktat. — Preuss.
 Lateinisch 9 St.: Die Elemente der Syntax und Wiederholung der Formen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Lektüre ausgewählter Lebensbeschreibungen aus Ostermanns lateinischem Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Hausarbeiten. — Preuss.
 Französisch 4 St.: Französische Elementargrammatik nach Plötz, Elementarbuch. Schriftliche Übungsarbeiten alle 2 Wochen. — Zugwurst.

- Geschichte 2 St.: Griechische und römische Geschichte. — Heydenreich.
 Erdkunde 2 St.: Das außerdeutsche Europa. — Fleischer.
 Mathematik 2 St.: Die geometrischen Grundbegriffe. Lehre von den Parallelen. Kongruenz der Dreiecke. Klassenarbeiten. — Zimmermann.
 Rechnen 2 St.: Die zehnteiligen Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Allgemeine Rechnungen mit Prozents, Gewinn- u. Verlustrechnung. Verteilungsrechnung. Klassenarbeiten. — Barth.
 Naturkunde 2 St.: Einfachere Pflanzenfamilien. Anleitung zum Bestimmen nach Linné. Kriechtiere, Lurche, Fische, Weichtiere und Würmer. — Barth.

Quinta.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Flex.

- Religionslehre 2 St.: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das III. Hauptstück. Lieder und Sprüche. — Schmiedel.
 Deutsch 3 St.: Übungen im Lesen, Erzählen und Vortrag von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Evers und Walz, Teil II. Befestigung der Rechtschreibung. Lehre vom Satz und von den Satzzeichen. Alle 14 Tage ein Diktat, einige Klassenaufsätze. — Flex.
 Lateinisch 9 St.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Unregelmässige Verba. Ausnahmen der Genusregeln. Accus. c. Inf. und Ablat. absol. Lesen und Übersetzen nach Meurer, Lat. Lesebuch II. Wöchentliche Klassenarbeiten. — Flex.
 Geschichte 2 St.: Thüringische Geschichte im Zusammenhang mit den wichtigsten Abschnitten der deutschen Geschichte. — Fleischer.
 Erdkunde 2 St.: Landeskunde von Thüringen. Deutschland und Mitteleuropa. Kartenzeichnen. — Fleischer.
 Rechnen 4 St.: Die gemeinen Brüche, einfache Regeldetri mit gemeinen Brüchen. — Barth.
 Naturkunde 2 St.: Beschreibung der einfachsten Pflanzenfamilien. Einheimische Säugetiere und Vögel mit Heranziehung der hauptsächlichsten ausländischen Vertreter. Beobachtung der Witterungsverhältnisse Eisenachs. — Barth.
 Schreiben 2 St.: Das lat. und deutsche Alphabet. Ein- und mehrzeilige Vorschriften. — Barth.

Sexta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Dietrich.

- Religionslehre 2 St.: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Die zehn Gebote mit Erklärung. Lieder und Sprüche. — Fleischer.
 Deutsch 3 St.: Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus dem deutschen Lesebuch von Evers und Walz, Teil I. Gedichte. Wöchentliche Diktate oder kleine Nacherzählungen. Grundzüge der deutschen Sprachlehre. — Dietrich.
 Lateinisch 9 St.: Regelmässige Formenlehre nach dem Lesebuch von Meurer, Teil I, und der Grammatik von Müller. Wöchentliche Klassenarbeiten. — Dietrich.
 Erdkunde 2 St.: Heimatkunde von Eisenach und Thüringen. Einführung in die geographischen Grundbegriffe und geschichtliche Erzählungen. Kartenzeichnen. — Koch.
 Rechnen 3 St.: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten, ein- und mehrfach benannten Zahlen. Zeitrechnung. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. — Barth.
 Naturkunde 2 St.: Beschreibung einzelner Pflanzen und Tiere (Säugetiere und Vögel). Fortlaufende Beobachtungen des Windes, Wetterglases und Wärmemessers. — Barth.
 Schreiben 2 St.: Das lateinische und deutsche Alphabet entwickelt aus den Grundzügen, verbunden zu Wörtern und kurzen Sätzen. — Barth.

Körperpflege.

Die Schüler turnten in vier Abteilungen wöchentlich je zwei Stunden. Den Unterricht in Sexta leitete Herr Barth, in den übrigen drei Abteilungen (IV und V, III, II und I) Herr Seminarlehrer Hommel. Da in der Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien die Turnhalle von dem Militär in Anspruch genommen war, so unterblieb das Geräteturnen. Bei günstigem Wetter wurden jedoch auf dem Schulhofe Frei- und Ordnungsübungen ausgeführt. Die Primaner und Sekundaner machten am Nachmittage des 1. September in zwei Abteilungen einen Turnmarsch nach Berteroda. Reichliche Gelegenheit zu körperlicher Ausarbeitung boten die S. 6 erwähnten militärischen Uebungen des Herrn Professor Helmbold. Im Winterhalbjahr mußte der Turnunterricht in der Zeit vom 17. — 24. November unterbrochen werden, weil die Halle einem Teil der oberschlesischen Jünglinge, die während der Gefährdung unserer Ostgrenze hierher in Sicherheit gebracht waren, als Quartier diente. An Stelle des sonst am Sedantage abgehaltenen Schauturnens fand am 11. Dezember in VI. und am 15. Dezember in den übrigen Klassen ein Wettturnen statt. Alle Schüler maßen ihre Kräfte am Reck, die der VI. V. und IV. außerdem im Klettern und Springen, die der III., II. und I. am Barren und am Bock. Die besten Leistungen wiesen Untersekunda und Obertertia auf.

Der aus Schülern der Prima und Sekunda gebildete und unter der Aufsicht des Herrn Dr. Koch stehende Turnklub blickte am 7. November 1914 auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Die für den Anfang der Herbstferien geplante Feier des Stiftungsfestes, die gewiß viele ehemalige Eisenacher Gymnasiasten vereinigt hätte, unterblieb natürlich. Die Mitgliederzahl betrug im Sommer 20, im Winter verringerte sie sich, da eine Anzahl Turner in das Heer eintrat, auf 13. Im Sommer turnte der Verein an zwei Tagen, im Winter an einem Tage der Woche. Neben dem Geräteturnen widmete er sich im Sommer leichtathletischen Uebungen.

Turnspiele fanden während des Sommers bei günstigem Wetter auf dem Exerzierplatz Katzenau statt, den das Garnisonkommando den höheren Staatsschulen Eisenachs freundlichst zur Verfügung gestellt hatte. Neben Herrn Hommel haben sich wiederum die Herren Zugwurst, Preuß und Dietrich in den Dienst der guten Sache gestellt. Die Beteiligung war bei den unteren und mittleren Klassen reger als bei den oberen.

Zum Eislaufen und Rodeln wurden die Turnstunden am 26. Januar und der Nachmittagsunterricht am 1. Februar freigegeben.

Glücklicherweise sind im verflossenen Schuljahre die Gesuche um Befreiung vom Turnunterricht zurückgegangen. Im Sommerhalbjahr waren 4,1 % der Schüler, im Winterhalbjahr 2,7 % dauernd befreit. Wir freuen uns darüber, daß bei den Eltern unserer Schüler die Erkenntnis von der Wichtigkeit körperlicher Ausbildung gewachsen ist, und danken ihnen für ihre freundliche Unterstützung, um die wir im Interesse unserer Jugend und unseres Vaterlandes weiter bitten.

Zur Anschaffung neuer und zur Ausbesserung vorhandener Turngeräte wurden mit Genehmigung des Großherzogl. Staatsministeriums 600 M. aus dem Verwaltungsfonds verwendet. Die Firma Dietrich & Hannak in Chemnitz lieferte 2 eiserne Barren (System „Perfekt“), 1 Profileisenreck für den Turnplatz, 6 verstellbare, verzinkte Stahlrohrkletterstangen und 100 Keulen.

Eine Reihe Gymnasiasten gehörte zum „Jungdeutschlandbunde“ und zum „Jungwandervogel“.

Schülervereine:

1. Der Turnklub.
 2. Der Gymnasiasten-Gesangverein zählte im S.-H. 24, im W.-H. 19 Mitglieder. Am Abend des 11. Juli trug er unter Leitung des Obersekundaners Weih in der „Erholung“ einige Männerchöre und Orchesterstücke vor. Sein Beschützer war Herr Prof. Helmbold. Auch die Herren Fleischer und Rinkens standen ihm helfend und ratend zur Seite.
 3. Der Gymnasiasten-Stenographenverein „Gabelsberger“ bestand im S.-H. aus 13, im W.-H. aus 8 Mitgliedern. Die Aufsicht übte Herr Barth aus.
- Der Eintritt in einen Schülerverein ist von Untersekunda an gestattet. Mehr als einem Verein darf kein Schüler angehören.

III. Stiftungen.

1. Das Brotstipendium genossen der Obersekundaner Hartz, der Untersekundaner Schenk, der Quartaner Ullrich, der Quintaner Schmeller und nach dessen Abgang der Quintaner Bauer.
2. Die Fuldaische Bücherstiftung der Unterprimaner Ebert.
3. Das Asverusische Stipendium der Untersekundaner Immler.
4. Das Storchsche Stipendium der Unterprimaner Röttcher.
5. Die Julius v. Eichel-Streibersche Stiftung der Untersekundaner Schneyer und Immler.
6. Das Wienerische Schulstipendium der Quartaner Göpel.
7. Die Calmbergsche Stiftung der Primaner Hoßfeld, Ebert, von Weißenborn, der Sekundaner Erfurth, Weih, Markert.
8. Das Übersche Stipendium der Obertertianer Böttger.
9. Die Gräfling-Elmptsche Stiftung der Primaner von Weißenborn, der Sekundaner A. Müller, der Tertianer Landbeck.
10. Das Görwitzische Stipendium der Unterprimaner Röttcher.
11. Das Fürstliche Gymnasialstipendium erhielten die Primaner Hoßfeld, R. Gunkel, Walther, Röttcher; die Sekundaner Weih, Brachvogel, Schenk, Schirmer; die Tertianer Böttger, Landbeck. Die beiden anderen Tertianerstipendien erhielten die Sekundaner Henne und Markert.
12. Nach dem Vorschlage der Lehrerkonferenz wurde 18 Schülern teils eine ganze, teils eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt.
13. Die Caesar Butschke-Stiftung wurde den Bestimmungen gemäss verwendet.
14. Die Carl Otto Hensgen-Stiftung wurde nach der Bestimmung des Stifters am 10. Mai an drei Obertertianer verteilt.
15. Die Schreib-Preise erhielten der Obertertianer Landbeck, der Untertertianer Troplowitz, der Quartaner Lehmann, der Quintaner Leifer und der Sextaner Langlotz.
16. Die Curt Walther-Stiftung (Näheres im Jahresbericht von 1913, S. 16) kam 4 Schülern zugute.

IV. Sammlungen.

Neue Bücher der Carl Alexander-Bibliothek.

Die Carl Alexander-Bibliothek erhielt an Geschenken, für die die Bibliotheksverwaltung den ehrerbietigsten und ergebensten Dank ausspricht:

1. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog: Sosnosky, die Politik im Habsburgerreiche II. — Westarp, Unter Halbmond und Sonne. — Hennig, Probleme des Weltverkehrs. — Gopcevic, Das Fürstentum Albanien. Durch Ueberweisung der Großherzogl. Bibliothek in Weimar: Zimmer, Herzog Ernst der Fromme.
2. Von den Erben Ihrer Königlichen Hoheit der verewigten Frau Großherzogin Sophie von Sachsen: Luthers Werke, Kritische Gesamtausgabe: 40², 31, 51². Tischreden 3.
3. Vom Großherzogl. Staatsministerium, Departement des Kultus: Statistik der Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Großherzogtum Sachsen.
4. Von der Königl. Bayrischen Akademie der Wissenschaften, philos., philol. und histor. Klasse zu München: Stiftungsberichte und Register.
5. Von Herrn Oberregierungsrat Geh. Hofrat Dr. Schober: Hantzsch, die ältesten gedruckten Karten der Sächs.-Thür. Länder.
6. Von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Walter: Deutsch-Evangelisch, Monatsblätter 1913, 1914.
7. Von Sr. Exzellenz dem General der Infanterie z. D. Herrn v. Goßler: Klaatsch, Die Erwerbung der aufrechten Haltung. — Goßler, Das französische 6. Korps bei St. Privat.
8. Von Herrn Verlagsbuchhändler Eifert: Jörg, Schlachtfelder v. Leipzig. — Leipziger Chronik 1813.
9. Von Denhardt I a: Aristophanes, Die Vögel, übers. Owglas.
10. Von Herrn Oberkonsistorialrat Meister: Beiträge zur Geschichte der Familie Meister 6. — Aus den Papieren eines alten Offiziers. — Hessenland, Jahrgang 26, 27.
11. Von Herrn Max Slevogt in Eisenach: Spemanns goldenes Buch der Musik 1900. — Wundt, Ueber den wahrhaften Krieg. — Roethe, Wir Deutschen und der Krieg. — Delbrück, Ueber den kriegerischen Charakter des deutschen Volkes. — Harnack, Was wir schon gewonnen haben. — Gierke, Krieg und Kultur. — Lasson, Deutsche Art und Bildung. — Janson, Unsere Feinde. — Wilamowitz, Zwei Reden. — Häckel, Englands Blutschuld. — Frobenius, Des deutschen Reiches Schicksalsstunde. — Schmidt, Compendium der prakt. Photographie.
12. Von mehreren Lehrern des Gymnasiums: Deutsches Philologenblatt 1914.
13. Von Herrn Ewald Banse in Eisenach: Haberlandt, Völkerkunde. — Herrmann, Island. — Frech, Allgemeine Geologie. — Banse, Illustrierte Länderkunde. — Kampffmeyer, Im neuen Marokko.
14. Von Herrn Oberlehrer Karl Zugwurst: Schomerus, Das Arbeitsverhältnis im Jenaer Zeißwerk.
15. Von Herrn Baurat Dittmar in Eisenach: Schnaase, Niederländische Briefe. — Michelsen, Urkundlicher Ausgang der Grafschaft Orlamünde, ders., Die ältesten Wappenschilder der Landgrafen von Thüringen, ders., Ehrenstücke und Rautenkranz als histor. Problem der Heraldik, ders., Die Ratsverfassung von Erfurt im Mittelalter.
16. Von Herrn Oberburghauptmann von Cranach: Stammtafeln der Familie Vincentz. — Photographische Rundschau 1901 ff. — Kürschner, China.
17. Von Johannes III b: Deutschland zur See, Bilderbuch.
18. Von den Herren Gebr. Kahle: 13. Bericht des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen.
19. Von Herrn Prof. Dr. O. Schmidt: Roschers mythol. Lexikon, Fortsetzung.

20. Von den Herren Verfassern: Weniger, Lebenskunst, ders., Ratschläge auf den Lebensweg, ders., Eine Anzahl Abhandlungen religionsgeschichtlichen Inhalts. — Schmidt, Terminologische Studien. — Walter Flex, Das Volk in Eisen, 1., 2. und 3. Aufl. — Dobert, Rückblick auf die 10jähr. Entwicklung der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengedichte.

21. Von den Herren Verlegern: Heun, Kilians Erlebnisse. — Nippold, Der deutsche Chauvinismus. — Enquête dans les Balkans. — Dotation Carnegie. — Bechstein, Schmalkalder Bohrer. Hopfmann, Mit Sieg und Sang. — Schulbücher aus den Verlagen von Diesterweg, Dürr, Herder, Hirt und Teubner.

22. Deutscher Wehrverein: Deutscher Wehrkalender 1914.

23. Deutscher Flottenverein, Ortsgruppe Eisenach: Tafeln über die Laufbahnen in der Kriegs- und Handelsmarine.

24. Herr Geh. Hofrat Dr. Weniger in Weimar schenkte mehrere Photographien von Lehrern des Gymnasiums aus der Zeit von 1874—1881.

Es ist der Bibliothekverwaltung eine angenehme Pflicht, dem Gemeinderat der Stadt Eisenach für die erneute Zuwendung von 600 Mk. den ergebensten Dank auszusprechen. Von der bewilligten Summe wurden angeschafft: Goldberger, Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. — v. d. Goltz, Die gelbe Gefahr im Lichte der Geschichte. — Hofstetter, Geschichte des französischen Protektorats in Tunis. — Dove, Methodische Einführung in die allgemeine Wirtschaftsgeographie. — Belgien, Im Auftrage des Kaiserl. Deutschen Generalgouvernements. — Dove, Die angelsächsischen Riesenreiche. — Fernau, Die französische Demokratie. — Seignobos, Politische Geschichte des modernen Europa. — Nötzel, Das heutige Russland nach Tolstoi. — Wendt, England. — Pantenius, Geschichte Russlands. — Kullnik, Präsident Taft. — Wilson, Der Staat. — Hesse-Doflein, Tierbau und Tierleben. — Vögtlein, Kelleranedoten. — Andree, Geographie des Welthandels. — v. Delbrück, Lebenserinnerungen. — Hofmann, Fürst Bismarck 1890—1898. — Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reichs. — Göhre, 3 Monate Fabrikarbeiter. — Lindner, Die deutsche Hansa. — Tiedemann, Persönliche Erinnerungen an den Fürsten Bismarck. — Schweninger, Dem Andenken Bismarcks. — Catull, Gedichte übers. v. Brod-Kronenberg, Kant. — Matthias, Bismarck. — Hase, Ideale und Irrtümer. — Rohde, Der griechische Roman. — Gerhard Rohlfs, Lebensbild eines Afrikaforschers. — Köster, Storm und Keller. — Wendland, Friedrich Leo. — Lublinski, Die Entstehung des Christentums aus der antiken Kultur. — Lenz, Die großen Mächte. — Röttinghaus, Die Geschichtsschreibung Treitschkes. — Bismarck, Briefe an Schwester und Schwager. — Meinecke, Die deutsche Erhebung 1914. — Reventlow, Deutschlands auswärtige Politik 1888—1914. — Lorenz, Friedrich, Großherzog von Baden. — Hahn, Varzin. — Dunker, Wildenbruch. — Goldner, Vor 50 Jahren im Nationalverein. — Beethoven, Sämtliche Briefe. — Schäfer, Deutsche Geschichte. — Graetz, Die Elektrizität, 17. Aufl. — Gustav Freytag und Herzog Ernst im Briefwechsel. — Delacroix, Mein Tagebuch. — Flügel, Die deutschen Welthäfen Hamburg und Bremen. — Das deutsche Weißbuch 1914. — R. Wagner, Mein Leben. — Berlioz, Lebenserinnerungen. — Mitternacht, Rückblicke. — Tardieu, Fürst v. Bülow. — Zimmermann, Geschichte der deutschen Kolonialpolitik. — Kjellen, Die Großmächte der Gegenwart. — Ruedorffer, Grundsätze der Weltpolitik in der Gegenwart. — Roberts, Lord of Kandahar, 41 Jahre in Indien. — Rein, Japan I, 2. Aufl. — Rohden, 6 Jahre Fremdenlegionär. Poschinger, Fürst Bismarck und der Bundesrat. II, III, IV, V. — Haym, Die romantische Schule. — Hartmann, Theodor Mommsen. — Zingeler, Karl Anton, Fürst von Hohenzollern. — Grand-Carteret, L'oncle de l'Europe. — Edouard VII. — Winterstetten, Berlin - Bagdad. — Floerike, Geschichte der Bulgaren. — Puttkammer, Gouverneursjahre in Kamerun. — Tiedemann, Mit Lord Kitchener gegen den Mahdi. — Helbeck, Das englische Volk. — Poincaré, Wie Frankreich

regiert wird. — Cambon, Frankreich bei der Arbeit. — Schüler, Geschichte Chinas. — Liman, Der Kronprinz. — Bartels, Gerhart Hauptmann. — Le Mang, Der deutsche Nationalverein. — Bergsträsser, Geschichte der Reichsverfassung. — Wahl, Beiträge zur Konfliktzeit. — Gordon, Der Held von Khartum. — Hermann, Chinesische Geschichte.

Ueber die Neuanschaffungen aus dem Lehrmittelfonds des Gymnasiums sowie über die Zugänge der Gruppe „Wartburgbibliothek“ zu berichten ist infolge der plötzlichen Einberufung des Bibliothekars zum Militär jetzt nicht möglich. Es wird im nächsten Jahresberichte geschehen.

Lehrmittel.

a) Geschichte, Kunstgeschichte und Erdkunde.

Gekauft wurden:

17 Wandbilder aus der Sammlung Seemann. — Aus der Sammlung „Wandbilder zur Bürgerkunde“ (Verlag von Schick & Co.): die Tafel: Eine Reichstagsitzung. — Aus den Technologischen Wandbildern des Verlages Wachsmuth die Tafel: Rothesandleuchtturm und Rettung Schiffbrüchiger. — 2 Wandkarten von Haack: Nordostdeutschland und Nordwestdeutschland. — Es schenken: Das Großh. Staatsministerium 2 Tafeln Anschauungsbilder deutscher Kriegsschiffe. — Herr Oberburghauptmann von Cranach: Eine Nachbildung des von ihm entdeckten Lutherbildnisses aus dem Jahre 1540 und eine Sammlung von größtenteils nach seinen Aufnahmen angefertigten Wartburgpostkarten. — Der Obersekundaner Henne stiftete eine selbstgezeichnete Karte des Limes Romanus.

b) Naturwissenschaften.

Fraas, Jüngere paläozoische Formationen, Tafel I und II. — Meinhold, Zahntafel. — Der Obersekundaner Heinemann schenkte mehrere von ihm angefertigte physikal. Zeichnungen.

c) Gesangunterricht.

25 Stück Schulgesangbuch von Hermann und Wagner, Ausg. B. T. V. — Beliebte Armeemärsche für Haus- und Schülerorchester, eingerichtet von Karl Zimmer, Heft II.

Allen Gebern sagt die Direktion herzlichen Dank.

V. Lehrer und Unterrichtsverteilung 1914/15.

	Ord.	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	
1. Dr. Walter, Gymn.-Direktor	I a	2 Horaz 3 Gesch.			5 Griech. ¹³⁾					10	
2. Schmiedel, Professor	I b	2 Relig. 3 Deutsch (2 Engl.)	2 Relig. 3 Deutsch (2 Engl.)	2 Relig. (2 Engl.) (2 Hebr.)	2 Relig.	2 Relig. i. Winter vereint	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	23 (21)	
3. Dr. Zimmermann, Professor	III a				4 Mathem.	8 Latein. 3 Mathem.	3 Mathem.	2 Mathem.		20	
4. Dr. Flax, Professor	V					7 Griech.		3 Deutsch 9 Latein		19	
5. Dr. Hossfeld, Professor	II a	4 Mathem. 2 Phys.	4 Mathem. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.					20	
6. Dr. Helmbold, Professor		5 Latein.	2 Horaz 6 Griech.		2 Deutsch 2 Homer 3 Gesch.					20	
7. Dr. Heydenreich, Professor	II b	6 Griech	5 Latein.		8 Latein.			2 Gesch.		21	
8. Dr. Koch, Oberlehrer	III b	3 Deutsch		5 Latein.			2 Deutsch 8 Latein.		2 Heimatk.	20	
9. Dr. Preuss, Oberlehrer	IV		3 Gesch. ¹³⁾ (1 Kunstg.)	7 Griech. ²⁾				2 Dtsch. ²⁾ 9 Lat. ²⁾		21 (+ 1)	
10. Zugwurst, *) Oberlehrer		2 Franz.	2 Franz. ⁸⁾	2 Vergil 2 Franz. ⁸⁾	2 Franz. ⁴⁾	3 Franz. ¹⁾	3 Franz. ⁶⁾	4 Franz. ⁷⁾		20	
11. Fleischer, Oberlehrer				3 Deutsch 3 Gesch.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.		2 Relig. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	21	
12. Dr. Dietrich, Oberlehrer	VI					7 Griech. ⁸⁾ 3 Gesch. u. Erdk. ⁹⁾			3 Deutsch ²⁾ 9 Latein ¹¹⁾	22	
13. Barth, Elementarlehrer						2 Naturk. (2 Stenog.)	2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Turnen	25 (+ 2)	
14. Rinkens, Musiklehrer		1 Singen			2 Singen ¹¹⁾			1 Singen			4
15. Hommel, Seminar- lehrer, Turnlehr.		2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen			6
Grossh. Zeichenschule, Direktor Prof. Kugel								2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	6
Summe der Pflicht- stunden (ohne Singen und Turnen)		29	29	30	31	30	30	29	28	25	

⁸⁾ Bibliothekar der Carl Alexander-Bibliothek. ¹⁾ Bis Pfingsten Dietrich. ²⁾ Bis Pfingsten Ludwig. Seit Ende Febr. Koch. ³⁾ Seit Ende Februar Prof. Kühner. ⁴⁾ Seit Ende Februar Fleischer. ⁵⁾ Seit Ende Februar Flex. ⁶⁾ Seit Ende Februar Koch. ⁷⁾ Seit Ende Februar Direktor. ⁸⁾ Seit Ende Febr. Heydenreich. ⁹⁾ Seit Ende Februar Helmhold. ¹⁰⁾ Seit Ende Februar Koch. ¹¹⁾ Seit Ende Februar Direktor. ¹²⁾ Seit Anf. März 2 Std. Helmhold.

VI. Verzeichnis

der im nächsten Schuljahr eingeführten Lehr- und Hilfsbücher.

Die beigefügten Preise beziehen sich auf gebundene Exemplare.

		M	S			M	S
In Ober-Prima.*)							
Die heilige Schrift mit Apokryphen				Hollenberg, hebräisches Schulbuch und			
Gesangbuch				Grammatik	3	20	
Mehlhorn, Grundriß der protestantischen				Müller, Latein. Schulgrammatik, Ausgabe B	2	60	
Religionslehre	1	—		Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch,			
Thraendorf und Meltzer, kirchengeschichtliches				Ausgabe A, IV. Teil 2. Abt. u. Teil V	2	—	
Lesebuch	1	85		Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	2	—	
Hollenberg, hebr. Schulbuch und Grammatik	3	—		Fecht und Sitzler, Griechisches Übungsbuch			
Müller, lateinische Schulgrammatik B	2	60		für Sekunda	3	—	
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch,				Hopf und Paulsiek, Lesebuch herausgegeben			
V. Teil, Ausgabe A	3	—		von Scheel für IIa	2	—	
Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	2	—		Plötz-Kares, französische Sprachlehre	1	60	
Klee, Grundzüge d. deutsch. Literaturgeschichte	2	—		Plötz-Kares, Übungsbuch Ausgabe E	2	75	
Regeln- und Wörterverzeichnis		15		Hausknecht, the English scholar	3	—	
Plötz-Kares, französische Sprachlehre	1	60		Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik			
Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Ausgabe A				und Algebra	3	25	
für Gymn., Heft III	—	80		Schlömilch, Logarithmen und trigonom. Tafeln	1	30	
Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik				Hercher, Lehrbuch der Geometrie A I	1	60	
und Algebra	3	25		Poske, Oberstufe der Naturlehre	4	—	
Schlömilch, Logarithmen-Tafeln	1	30		Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III u. IV je	2	—	
Poske, Oberstufe der Naturlehre	4	—		Putzger, historischer Atlas	3	—	
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte V	2	40		Diercke und Gaebler, Schulatlas	7	—	
Putzger, historischer Atlas	3	—					
Diercke und Gaebler, Schulatlas	7	—		In Unter-Sekunda.			
In Unter-Prima.				Die heilige Schrift mit Apokryphen			
Die heilige Schrift mit Apokryphen				Gesangbuch			
Gesangbuch				Mehlhorn, Die Bibel	1	—	
Lohmann-Netoliczka, Lehrbuch der Kirchen-				Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B.	2	60	
geschichte	2	30		Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch,			
Thraendorf-Meltzer, kirchengeschichtl. Lesebuch	1	85		Ausgabe A, IV. Teil, 2. Abt.	2	—	
Hollenberg, hebr. Schulbuch und Grammatik	3	—		Autenrieth, Wörterbuch zu Homer	3	60	
Müller, Lateinische Schulgrammatik	2	60		Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	2	—	
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch				Fecht und Sitzler, griechisches Übungsbuch			
V. Teil Ausgabe A	3	—		für Sekunda	3	—	
Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	2	—		Regeln- und Wörterverzeichnis	—	15	
Klee, Grundzüge d. deutsch. Literaturgeschichte	2	—		Plötz-Kares, französische Sprachlehre	1	60	
Regeln- und Wörterverzeichnis	—	15		Plötz-Kares, franz. Übungsbuch, Ausgabe E	2	75	
Plötz-Kares, französische Sprachlehre	1	60		Plötz-Kares, franz. Übungsbuch, Ausgabe A Heft I	1	60	
Plötz-Kares, französisches Übungsbuch E	2	75		Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik			
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte IV. und V.				und Algebra	3	25	
2. — M. und 2.40 M., beide zusammen	4	—		Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil	2	—	
Hausknecht, the English scholar	3	—		Putzger, historischer Atlas	3	—	
Hercher, Lehrbuch der Geometrie für Gymnasien				Seydlitz, Geographie Ausgabe G Heft 5	—	80	
A I und II zusammen	2	70		Diercke und Gaebler, Schulatlas	7	—	
Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik							
und Algebra	3	25		In Ober-Tertia.			
Schlömilch, Logarithmen und trigonom. Tafeln	1	30		Die heilige Schrift mit Apokryphen			
Poske, Oberstufe der Naturlehre	4	—		Gesangbuch			
Putzger, historischer Atlas	3	—		Nicolai, Katechismus, Ausgabe für Gymnasien	1	10	
Diercke und Gaebler, Schulatlas	7	—		Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch für			
In Ober-Sekunda.				Tertia, neue Ausgabe	2	40	
Die heilige Schrift mit Apokryphen				Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B	2	60	
Gesangbuch				Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	2	—	
Mehlhorn, Die Bibel	1	—		Fecht und Sitzler, griechisches Übungsbuch für			
				Obertertia	1	85	

*) Für Chorsänger aller Klassen: Sering, Chorbuch 1.80.

	M	3		M	3
Evers und Walz, Deutsches Lesebuch Band V	3	—	Schmeil, Tabelle zum Bestimmen der Pflanzen	—	40
Regeln- und Wörterverzeichnis	—	15	Schmeil, Grundriß der Botanik	1	25
Plötz-Kares, französische Sprachlehre	1	60	Schmeil, Grundriß der Zoologie (von Mich. an)	1	25
Plötz-Kares, franz. Übungsbuch Ausgabe E	2	75	Sering, Chorbuch.	1	80
Hercher, Lehrbuch der Geometrie Ausgabe A Heft 1	1	60			
Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra	3	25	In Quinta.		
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte II. Teil	3	—	Gesangbuch		
Putzger, historischer Atlas	3	—	Nicolai, Katechismus für Gymnasien	1	10
Seydlitz, Geographie, Ausgabe G Heft 4	—	80	Schaefer, bibl. Geschichte	1	10
Diercke und Gaebler, Schulatlas	7	—	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B	2	60
			Meurer, Lateinisches Übungsbuch II. Teil	1	90
in Unter-Tertia.			Evers und Walz, deutsches Lesebuch Band II	2	20
Die heilige Schrift mit Apokryphen			Regeln- und Wörterverzeichnis	—	15
Gesangbuch			Schellen, Rechen-Aufgaben I	2	50
Nicolai, Katechismus, Ausgabe für Gymnasien	1	10	Seydlitz, Geographie Ausgabe G, Heft I	—	75
Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B.	2	60	Lüddecke und Haack, deutscher Schulatlas, kleine Ausgabe	1	60
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Tertia, neue Ausgabe	2	40	Schmeil, Grundriß der Botanik	1	25
Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	2	—	Schmeil, Grundriß der Zoologie (von Mich. an)	1	25
Fecht und Sitzler, griechisches Übungsbuch für Untertertia	2	20	Sering, Chorbuch.	1	80
Evers und Walz, Deutsches Lesebuch Band IV	2	40			
Regeln- und Wörterverzeichnis	—	15	In Sexta.		
Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache Ausgabe E	2	30	Gesangbuch		
Hercher, Lehrbuch der Geometrie für Gymnasien, Ausgabe A, Heft I	1	60	Nicolai, Katechismus für Gymnasien	1	10
Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra	3	25	Schaefer, biblische Geschichte	1	10
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte II. Teil	3	—	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B	2	60
Putzger, historischer Atlas	3	—	Meurer, Lateinisches Übungsbuch für Sexta	1	50
Seydlitz, Geographie, Ausgabe G Heft 3	—	80	Evers und Walz, deutsches Lesebuch Band I	2	—
Diercke und Gaebler, Schulatlas.	7	—	Regeln- und Wörterverzeichnis	—	15
Sering, Chorbuch	1	80	Schellen, Rechen-Aufgaben I	2	50
			Lüddecke und Haack, deutscher Schulatlas, kleine Ausgabe	1	60
In Quarta.			Schmeil, Grundriß der Botanik	1	25
Gesangbuch			Schmeil, Grundriß der Zoologie (von Mich. an)	1	25
Nicolai, Katechismus für Gymnasien	1	10	Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch (I. Teil)	—	60
Schaefer und Krebs, bibl. Lesebuch Ausgabe B	1	10			
Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B	2	60	Als Wörterbücher werden in den oberen Klassen empfohlen:		
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quarta, Ausgabe A	2	40	Lateinisch: Menge, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, gebunden	8	—
Evers und Walz, deutsches Lesebuch Band III	2	40	Stowasser: Lateinisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 3. Auflage von Petschenig und Skutsch	8	—
Regeln- und Wörterverzeichnis	—	15	Der kleine Stowasser 1914	4	80
Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache Ausgabe E	2	30	Griechisch: Benseler-Kaegi	8	—
Hercher, Lehrbuch der Geometrie für Gymnasien, Heft I	1	60	od. Menge, griech.-deutsch. Schulwörterbuch geb. oder Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch geb.	8	—
Schellen, Rechen-Aufgaben I	2	50	Französisch: Toussaint-Langenscheidt, Taschenwörterbuch, französisch-deutsch, Berlin Langenscheidt	2	—
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte	1	60			
Putzger, historischer Atlas	3	—			
Seydlitz, Geographie, Ausgabe G Heft 2	—	75			
Lüddecke und Haack, deutscher Schulatlas, kleine Ausgabe	1	60			

VII. Schülerverzeichnis ¹⁾.

Oberprima.

1. Joachim Bornemann a. Eisenach.
2. Rudolf Denhardt a. Eisenach.
3. Otto Fabian a. Georgenthal.
4. Kurt Gronwald aus Eisenach.
5. Erich Gunkel a. Eisenach.
6. Robert Gunkel a. Eisenach.
7. Karl Hörnicke a. Eisenach.
8. Hermann Hofffeld a. Eisenach.
9. Karl Friedrich Mittenzwey aus Eisenach.
10. Günther Rausch a. Treffurt.
11. Rudolf Rothe a. Eisenach.
12. Erich Schnitz a. Kreienstein a. Harz.
13. Werner Stöhr a. Eisenach.
14. Rudolf Trebing a. Eisenach.

Unterprima.

1. Erich Arnold a. Herda.
2. Karl Ebert a. Eisenach.*
3. Walter Fallier a. Eisenach.*
4. Kurt zum Felde a. Eisenach.
5. Ludwig Gans a. Vacha.
6. Fritz Herbst a. Eisenach.
7. Armin v. Horn a. Eisenach.*
8. Hans Lyncke a. Berlin.*
9. Bertold von Massenbach a. Eisenach.*
10. Hans Menzel a. Eisenach.
11. Werner Nicolai f. a. Eisenach.
12. Joachim Patzer a. Eisenach.
13. Feodor Röttcher a. Eisenach.
14. Wolfgang von Schutzbar aus Hohenhaus bei Nesselröden.*
15. Walter Seyfarth aus Neumark.*
16. Fritz Wachtel a. Eisenach.*
17. Herbert Walther a. Eisenach.
18. Walter v. Weissenborn a. Eisenach.
19. Erich Wiesen a. Eisenach.
20. Heinrich Winkler a. Eisenach.*

Obersekunda.

1. Herbert Born a. Eisenach.
2. Willy Erfurth a. Neustädt bei Gerstungen.
3. Ludwig Grünbaum a. Eisenach.
4. Friedrich Handschumacher a. Ruhla.
5. Friedrich Hartz a. Neuenhof.
6. Friedrich Heinemann a. Rotenburg (Fulda).
7. Heinrich Helmbold aus Eisenach.
8. Paul Henne a. Eisenach.
9. Paul Köllner a. Ruhla.
10. Karl Marquardt a. Eisenach.
11. Hans Nicolai aus Eisenach.
12. Friedrich Otto aus Eisenach.
13. Kurt Rothschild aus Eisenach.
14. Elimar Schiemann aus Eisenach.

15. Walter Schmidt a. Eisenach.
16. Kurt Tichauer aus Eisenach.
17. Albert Weih a. Förtha.

Untersekunda.

1. Fritz Adams aus Saargemünd.
2. Ernst vom Bauer a. Eisenach.*
3. Erich Böttinger a. Ruhla.
4. Alfred Brachvogel a. Eisenach.
5. Fritz Döhner a. Eisenach.
6. Eberhard Heddaeus a. Eisenach.*
7. Eduard Hoffmann a. Spangenberg.
8. Gerhard Immler a. Eisenach.
9. Hans Kache a. Waltershausen.
10. Werner König aus Eisenach.
11. Erich Lewin aus Allenstein.
12. Ernst Markert a. Eisenach.
13. Arno Müller a. Hötzelroda.
14. Martin Reuße a. Markvippach.
15. Rudolf Reuße a. Markvippach.*
16. Walter Schenk a. Frauensee.
17. Adolf Schirmer a. Stedtfeld.
18. Martin Schneyer a. Tiefenort.
19. Franz Schrötter a. Eisenach.
20. Herbert Senffleben a. Sonneborn.
21. Karl Vellmer a. Tiefenort.*

Obertertia.

1. Werner Bierschenk aus Eisenach.
2. Walter Böttger a. Eisenach.
3. Werner Bujakowsky a. Ruhla.
4. Oswald Dittmar aus Kaltenordheim.
5. Ernst Dietrich zum Felde a. Eisenach.
6. Hans Fischer a. Eisenach.
7. Friedrich Fuge a. Ruhla.
8. Hans Georgi a. Schöningen.
9. Siegfried Grosskopf a. Eisenach.
10. Friedrich Helmbold a. Eisenach.
11. Karl Hennig a. Eisenach.
12. Walther Klinghammer a. Eisenach.
13. Herbert Landbeck a. Marksuhl.
14. Fritz Maertens a. Eisenach.
15. Josef Müller a. Eisenach.
16. Paul Pfeiffer a. Eisenach.*
17. Walter Schmeller a. Eisenach.
18. Hans Schröder a. Eisenach.
19. Rudi Ullrich a. Herleshausen.

Untertertia.

1. Walter Bierschenk a. Eisenach.
2. Karl Bischoff a. Eisenach.
3. Paul Burghardt a. Eisenach.
4. Fritz Cohn a. Eisenach.
5. Hellmut zum Felde a. Eisenach.
6. Hans Helmut v. Horn a. Eisenach.
7. Rudolf Johannes a. Eisenach.

8. Felix Kahle a. Eisenach.
9. Hans Körner a. Eisenach.
10. Kurt Kürschner a. Eisenach.
11. Joachim v. Leesen aus Retschke, Kreis Lissa.*
12. Martin Macheleidt a. Eisenach.*
13. Hans Georg Nicolai a. Eisenach.
14. Alfred Ortweiler a. Steinschönau.
15. Heinrich Paulssen a. Eisenach.
16. Johannes Pietsch a. Eisenach.
17. Wolfgang Schmieder a. Eisenach.
18. Kurt Schrötter a. Eisenach.
19. Hans Steiner a. Eisenach.
20. Egon Süßbach a. Rosenberg.
21. Paul Tropowitz a. Eisenach.

Quarta.

1. Alexander Beck a. Eisenach.
2. Günther Bleis aus Eisenach.
3. Hans Fuge aus Ruhla.
4. Joachim Gildemeister a. Schönaue.
5. Walter Goepel a. Eisenach.
6. Heinrich Koch a. Eisenach.
7. Karl Kohlhaas a. Eisenach.
8. Otto Lehmann a. Eisenach.
9. Erich Matthes a. Eisenach.
10. Lothar Mattig a. Eisenach.
11. Hans Müller a. Eisenach.
12. Heinrich Pretzsch a. Eisenach.
13. Hans v. Schönfeldt a. Schneidemühl.*
14. Fritz Schüller a. Eisenach.
15. Werner Ullrich aus Eisenach.
16. Hans Hugo Vermehren a. Gerstungen.

Quinta.

1. Johannes Bauer a. Madelungen.
2. Hans Joachim Buch aus Bütow.
3. Heinz Döll a. Eisenach.
4. Hans Fischer a. Eisenach.
5. Ernst Glück a. Eisenach.
6. Hans Hünicke aus Eisenach.*
7. Herbert Kahle a. Eisenach.
8. Werner Kesselring a. Herbsleben.
9. Gustav Kiene a. Eisenach.
11. Werner Leffler a. Eisenach.
12. Kurt Leifer a. Eisenach.
15. Joachim Ohnesorg a. Eisenach.
16. Gustav Adolf Peter a. Eisenach.
17. Kurt Graf v. Posadowsky a. Eisenach.
18. Ernst Rall a. Eisenach.
19. Albrecht Andreas von Ramdohr aus Darmstadt.
20. Ernst v. Ramdohr a. Darmstadt.
16. Hans Reuter a. Eisenach.*
17. Hans Röder a. Eisenach.
21. Harald Rudolph a. Eisenach.
22. Robert Schmeller a. Eisenach.*
23. Karl Schmidt a. Eisenach.

¹⁾ Die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler sind durch * bezeichnet.

24. Siegfried Tunder a. Eisenach.
25. Fritz Westerfeld a. Eisenach.
26. Rolf Wiedeburg aus Eisenach.
27. Fritz Witter a. Eisenach.

Sexta.

1. Rolf Bertelsmann aus Eisenach.
2. Walter Bleis aus Eisenach.
3. Fritz Bornmüller aus Eisenach.
4. Max Brocke aus Wutha.
5. Ehrenfried Eichel aus Eisenach.
6. Walter Franke aus Eisenach.

7. Rolf Gunter aus Eisenach.
8. Johann Georg Hauer aus Eisenach.
9. Kurt Hensel aus Eisenach.
10. Rudolf Kiene aus Eisenach.
11. Karl Koch aus Eisenach.
12. Ulrich Koch a. Eisenach.
13. Ludwig Kohlhaas aus Eisenach.
14. Werner Kraushaar aus Eisenach.*
15. Alfred Landbeck aus Marksuhl.
16. Kurt Langlotz aus Eisenach.
17. Max Lauer aus Eisenach.
18. Ernst Mangelsdorf aus Eisenach.

19. Hans Joachim Mittermüller aus Weimar.*
20. Hans Georg Nebe aus Posen.*
21. Gustav v. Nyvenheim a. Eisenach.
22. Kurt Ortweiler aus Steinschönau.
23. Werner Poser aus Eisenach.
24. Hans Georg Pracht aus Eisenach.
25. Johannes Rabe aus Eisenach.
26. Paul Roßbach aus Eisenach.
27. Friedrich Karl Schleip a. Lauchröden.
28. Hellmut Stößner aus Eisenach.*
29. Werner Vogt aus Eisenach.

Zu Beginn des Schuljahres besuchten 168 Schüler das Gymnasium; im Laufe des Schuljahres gingen 38 Schüler ab (einschl. der Abiturienten), 16 traten neu ein, so daß die Schülerzahl am Ende 146 beträgt.

Nach bestandener Reifeprüfung gingen ab:

a) August 1914.

Joachim Bornemann, geb. 6. September 1895 in Eisenach, um Kaufmann zu werden.
 Rudolf Denhardt, geb. 18. November 1895 in Eisenach, um Offizier zu werden.
 Otto Fabian, geb. 1. Oktober 1894 in Auma, um Ingenieurwissenschaften zu studieren.
 Kurt Gronwald*, geb. 3. Oktober 1896 in Verden, um Rechtswissenschaft zu studieren.
 Erich Gunkel, geb. 7. August 1896 in Eisenach, um Germanistik zu studieren.
 Karl Hörnicke*, geb. 16. Oktober 1895 in Dessau, um Medizin studieren.
 Karl Friedrich Mittenzwey, geb. 31. Mai 1895 in Eisenach, um Offizier zu werden.
 Günther Rausch*, geb. 5. August 1896 in Treifurt, um Medizin zu studieren.
 Rudolf Rothe*, geb. 20. Februar 1896 in Leipzig, um Theologie zu studieren.
 Erich Schnitz*, geb. 3. Dezember 1896 in Kloster Naundorf bei Allstedt, um Rechtswissenschaft zu studieren.
 Werner Stöhr, geb. 26. Juni 1895 in Eisenach, um Ingenieurwissenschaften zu studieren.
 Rudolf Trebing*, geb. 6. Mai 1896 in Berka a. W., um Forstwissenschaft zu studieren.

b) Ostern 1915.

Robert Gunkel*, geb. 15. Januar 1896 in Eisenach, um Philologie zu studieren.
 Hermann Hoßfeld*, geb. 3. Januar 1897 in Eisenach, um Germanistik zu studieren.

* Von der mündlichen Prüfung befreit.

VIII. Mitteilungen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme erfolgen mündlich oder schriftlich bis spätestens zum 10. April an den Direktor. Vorzulegen ist Geburts- bzw. Taufschein, Impf- und nach dem 12. Lebensjahre Wiederimpfschein, Zeugnis der bisherigen Lehrer über Fleiß, sittliches Betragen und Kenntnisse.

Vor Ablauf des 9. Lebensjahres dürfen Schüler nicht in das Gymnasium aufgenommen werden. Ausnahmen sind nur bei solchen Knaben gestattet, welche längstens binnen drei Monaten nach Beginn des Schuljahres das 9. Lebensjahr vollenden, und auch dann nur unter Voraussetzung genügender körperlicher und geistiger Entwicklung. Als Anfangstag des neuen Schuljahres gilt der 1. April (§ 2 der Schulordnung).

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 12. April, von früh 8 Uhr im Gymnasium statt; der Unterricht beginnt Dienstag, den 13. April. An Vorkenntnissen für die Aufnahme in Sexta sind erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift.
2. Einige Sicherheit in der Rechtschreibung.
3. Praktische Kenntnisse der Redeteile und des einfachen Satzes.
4. Uebung in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen.
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten.

Die Abmeldungen haben schriftlich bei dem Direktor bis spätestens Sonnabend den 10. April zu erfolgen, bei späterer Abmeldung ist das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten.

Befreiung vom Turnunterricht ist höchstens auf die Dauer eines Jahres und nur gegen Vorlegung eines ärztlichen Zeugnisses zulässig. Sie soll nur in ganz besonders dringenden Fällen nachgesucht werden. Es ist lebhaft zu wünschen, daß die Erkenntnis, wie sehr maßvoll geregeltes und systematisches Turnen und Spielen die Gesundheit und Frische des Körpers und Geistes auch bei sonst schwächlichen Knaben fördert, in immer weitere Kreise dringe, und die Eltern werden gebeten, alle Bestrebungen der Schule in dieser Richtung im eigenen Interesse ihrer Kinder zu unterstützen.

In allen Schulangelegenheiten ist der Direktor jeden Mittwoch und Sonnabend von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen, zu anderer Zeit ist vorherige Mitteilung erwünscht.

Eisenach, im März 1915.

Dr. Karl Walter.

Die Anmeldungen zur Aufnahme
Direktor. Vorzulegen ist Geburts- bzw. T
der bisherigen Lehrer über Fleiß, sittliches

Vor Ablauf des 9. Lebensjahres dürf
sind nur bei solchen Knaben gestattet, we
Lebensjahr vollenden, und auch dann nur
Als Anfangstag des neuen Schuljahres gilt

Die Aufnahmeprüfung findet Montag
ginnt Dienstag, den 13. April. An Vorker

1. Geläufigkeit im Les
2. Einige Sicherheit in
3. Praktische Kenntniss
4. Uebung in den 4 C
5. Bekanntschaft mit d

Die Abmeldungen haben schriftl
bei späterer Abmeldung ist das Schulgeld

Befreiung vom Turnunterricht ist
ärztlichen Zeugnisses zulässig. Sie soll n
zu wünschen, daß die Erkenntnis, wie seh
und Frische des Körpers und Geistes auch
und die Eltern werden gebeten, alle Bestr
unterstützen.

In allen Schulangelegenheiten ist d
zimmer zu sprechen, zu anderer Zeit ist v

Eisenach, im März 1915.

spätestens zum 10. April an den
 ihre Wiederimpfschein, Zeugnis

nommen werden. Ausnahmen
 Beginn des Schuljahres das 9.
 er und geistiger Entwicklung.

asium statt; der Unterricht be
 förderlich:
 Schrift.

bend den 10. April zu erfolgen,

und nur gegen Vorlegung eines
 gesucht werden. Es ist lebhaft
 nen und Spielen die Gesundheit
 immer weitere Kreise dringe,
 eigenen Interesse ihrer Kinder zu

von 11—12 Uhr in seinem Amts-

Karl Walter.

